

Karl Hegel an Julius Weizsäcker, Erlangen, 26. April 1868

SBPK Berlin, NL Weizsäcker, KA. 1, III: Hegel, Carl

Erlangen, 26 April 68

Theurer Freund!

Coll[ege] Makowiczka war eben bei mir, um mich zu ersuchen, unseren Dr. Vogel bei Ihnen zu empfehlen. Ich thue dies mit vielem Vergnügen, obwohl ich überzeugt bin, daß es meiner Empfehlung bei Ihnen nicht erst bedarf, da Sie den wackeren jungen und strebsamen Docenten selbst, von Seiten seines Charakters wie seiner wissenschaftlichen Befähigung und Lehrgabe, genügend kennen. Die Veranlassung zur Sache geht von Ihrem Collegen u[nd] politischen Widersacher Brinz aus, der deßhalb an Makow[iczka] geschrieben hat. Er beabsichtigt Vogel für eine außerord[entliche] publicistische Professur in Tübingen vorzuschlagen und wünscht dabei die Unterstützung seiner Tübinger Collegen zu finden. Dies ist gewiß um so anerkennenswerther, als Vogel, wie Sie wissen, Brinz aber vielleicht nicht ebenso gut weiß, durchaus nicht zu seiner politischen Partei¹ gehört. Von diesem Wissen werden Sie vielleicht | so vorsichtigen Gebrauch machen, daß die andere Partei nicht stutzig u[nd] kryptischer² wird. Vogel's Art u[nd] Weise ist übrigens, wie Ihnen ebenfalls bekannt, durchaus nicht scharf provocirt³, sondern zurückhaltend und förmlich, mehr als mir gerade zusagt. Ich nehme vielen persönlichen Antheil an seinem Fortkommen und möchte wünschen, daß Sie etwas zu dem Erfolg seiner Anstellung in Tübingen⁴ beitragen könnten.

Kugler⁵ wird meinen Gruß an Sie aus dem Leistla in Nürnberg bestellt haben. Ich habe mich sehr erfreut an den forschenden Eindrücken, die er von Berlin mitbrachte und lebendig mitzuthemen wollte.

Marquardsen ist vergangene Nacht mit den Collegen aus München, Stauffenberg, Jordan⁶ u[nd] A[nderen] dorthin abgefahren. Wir geben ihm um 11 Uhr das Geleite zur Eisenbahn von der Harmonie aus.

Unsere Vorlesungen haben diesmal nach neuer Vorschrift früher angefangen, zwar nicht am 15. d[ieses Monats]⁷, wo noch kein Student zu sehen war, aber doch seit dem 20.; aber der Collegienbesuch ist bisher nur schwach u[nd] die Gesamtzahl erreicht nicht über 370, – es scheint, daß wir den Krebsgang einschlagen. | Den näheren Freunden geht es gut; in meinem Hause befindet sich Alles wohl. Markowiczka läßt Sie herzlich grüßen. Von ihm erhielt ich auch Ihre Antwort an Brinz, mit der ich sehr einverstanden war. Möge es Ihnen und Ihren Kindern wohl gehen! Meinen Gruß an Ihren Herrn Bruder.

Freundschaftlich
der Ihrige

1 Alois Brinz (1820-1887) war großdeutsch gesinnt; vgl. dazu einleitend: <https://www.deutsche-biographie.de/sfz31553.html#adbcontent>, sowie: <https://www.deutsche-biographie.de/sfz31553.html#ndbcontent>.

2 Unsichere Lesart.

3 Unsichere Lesart.

4 Julius Weizsäcker (1828-1889) wirkte von 1867 bis 1872 als Ordinarius in Tübingen; sein Bruder, Karl Heinrich Weizsäcker (1822-1899), war dort seit 1861 Theologie-Professor, dann von 1890 bis zu seinem Tod Kanzler; zu den beiden Weizsäcker-Brüdern vgl. einleitend: <https://www.deutsche-biographie.de/sfz69128.html#adbcontent>, <https://www.deutsche-biographie.de/sfz6884.html#adbcontent>.

5 Eventuell handelt es sich hier um den Tübinger Kollegen Julius Weizsäckers (1828-1889), Bernhard Kugler (1837-1898), der in Tübingen, München und Greifswald studiert hatte und seit 1874 Ordinarius für Geschichte an der Universität Tübingen war; vielleicht war er gerade auf der Durchreise von Berlin zurück nach Tübingen, als er in Nürnberg Station gemacht haben könnte.

6 Unsichere Lesart.

7 Mittwoch, 15. April 1868.

C[arl] Hegel.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Weizsäcker, Julius [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] [weizsaeckerjulius_4342](#)
Bernhard Kugler [= Kugler, Bernhard] [kuglerbernhard_10215](#)
Brinz [= Brinz, Alois] [brinzalois_7815](#)
Bruder [= Weizsäcker, Carl Heinrich] [weizsaeckercarl_5742](#)
Kindern [= Weizsäcker, Julius Hugo Wilhelm] [weizsaeckerjulius_6922](#)
Kindern [= Weizsäcker, Bertha, verh. Müller] [weizsaeckerbertha_12370](#)
Kindern [= Weizsäcker, Heinrich] [weizsaeckerheinrich_2286](#)
Makowiczka [= Makowiczka, Franz] [makowiczkafranz_5621](#)
Marquardsen [= Marquardsen, Heinrich] [marquardsenheinrich_1367](#)
Stauffenberg [= Stauffenberg, Franz August] [stauffenbergfranz_9302](#)
Vogel [= Vogel, Wilhelm] [vogelwilhelm_1670](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Tübingen [= Tübingen] [tuebingen_9276](#)

Sachen

Collegien [= Colleg, Collegium, Collegien] [colleg_65439](#)
Docenten [= Docent, Dozent] [docent_94938](#)
Harmonie [= Harmonie (Nürnberg)] [harmonienuernberg_66769](#)
Harmonie [= Harmonie (Erlangen)] [harmonie_1329](#)
Krebsgang [= Krebsgang] [krebsgang_98776](#)
Leistla [= Leistla (Leistenkeller, Nürnberg)] [leistla_65063](#)
Student [= Student] [student_10973](#)
Tübinger [= Tübinger] [tuebinger_16800](#)
Vorlesungen [= Vorlesung(en)] [vorlesung_46213](#)
außerordentliche [= Außerordentliche Professur (Profeßur)] [ausserordentlichepr_47590](#)
kryptischer [= kryptisch] [krytisch_70845](#)
wissenschaftlichen [= wissenschaftlich] [wissenschaftlich_51360](#)

Quellen und Literatur

SBPK Berlin, NL Weizsäcker, KA. 1, III: Hegel, Carl

[= *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (StBPK), Berlin* NL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] [bfsrc_0024](#)